

Stellungnahme der BUND Ortsgruppe Delitzscher Land zum Projekt „BergbauWELTEN“ & „NaturSTADT - Elberitzwiese“

BUND-Delitzscher-Land@web.de

<http://bund-delitzsch.de>

In der dem Stadtrat am 28.01.2021 unter der Drucksachennummer 130-20 vorgelegten Beschlussvorlage zum Projekt „BergbauWELTEN“ + „NaturSTADT“ Elberitzwiesen wird der BUND neben dem LPV als Berater genannt. Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung.

Delitzsch, den 4. Februar 2021

Die angedachten Maßnahmen können wir so wie sie in der aktuellen Beschlussvorlage dargestellt sind, im Sinne des BUND nicht unterstützen.

Die Pläne für die Gestaltung eines Biotops, sowie eines Naturlehrpfades unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte begrüßen wir ausdrücklich. Allerdings halten wir es für notwendig, das Bildungs- und Naturschutzprojekt bei oben genanntem Vorhaben vom Freizeit- und Erholungsbereich weiträumiger zu trennen, um das Beste für Fauna, Flora & Delitzscher Bevölkerung zu erreichen.

Begründung:

Das betroffene Gebiet liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet (LSG) Loberaue, sowie teilweise im festgesetzten Überschwemmungsgebiet. Der veröffentlichte Entwurf widerspricht damit den Zielen und Vorgaben von Naturschutz und Landschaftspflege, der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, sowie dem Hochwasserschutz.

Der Bau des Bausteins "BergbauWELTEN" mit Adventure Golf sowie des Spielplatzes mit nachgestellter Abbaugrube und Abbaugeräten widerspricht dem Schutzzweck des LSG, schädigt überdies den Naturhaushalt und verändert die Landschaft nachhaltig.

Wir befürchten erhebliche Störungen durch Lärm, Müll und Abgase sowie die Versiegelung bzw. Bodenverdichtung von weiten Teilen des Areals. All das würde die weitere Verfestigung des schlechten ökologischen Zustandes der Loberaue und die Verdrängung von geschützten Arten befördern. Arten, welche sich wieder ansiedeln sollen, würden ebenfalls massiv gestört. Selbst mit aufwendiger Pflege würden künstlich geschaffene Biotope nicht ihre Funktion entfalten können.

Dem Projektbaustein „NaturSTADT“ bzw. einer naturnahen Entwicklung des Lobers und seiner Aue stehen wir positiv gegenüber und möchten diesen gern unterstützen, grundsätzlich hat hierbei jedoch die Renaturierung Priorität. Dies begründet sich insbesondere aus dem derzeit schlechten ökologischen und morphologischen Zustand von Lober und Aue.

Für Schmetterlingswiese, Insektenhotel, Reptilienhügel und ähnliches sollten eher trockene Standorte hinter der Überschwemmungsgebietslinie (blaue Linie in der Vorlage) oder mindestens in einem Abstand von 50 m (Entwicklungskorridor bzw. Gewässerschutzstreifen nach BNatSchG § 61) vom Loberufer gefunden werden.

Mögliche Alternativen:

Aus unserer Sicht sollte der Baustein „BergbauWELTEN“ am ursprünglich vorgesehenen Standort im Gewerbegebiet Sachsenstraße umgesetzt werden. (vgl. Maßnahme West 421 – Errichtung einer touristischen Freizeiteinrichtung mit multifunktionalem Charakter am Standort Sachsenstraße in Delitzsch vom Mai 2020, seit Juli 2020 unter dem Titel „BergbauWELTEN“).

Hier gibt es eine gute Verkehrsanbindung und das Projekt kann mit vorhandenen Angeboten (YOZ) verknüpft werden. Außerdem weist der Stadtteil Nord eine dichte Wohnbebauung auf, es gibt mehrere Schulen, Kindertagesstätten und generationsübergreifende Angebote.

Die Bausteine Adventure-Golf, Ausstellung und Spielplatz könnten das Gebiet deutlich aufwerten.

Zudem könnte von hier aus auch ein Naturlehrpfad über den Fuß- und Radweg parallel zur Sachsenstraße, über die B184 hin zum Kosebruch und auf dem Feldweg zum Lober in Schenkenberg gestaltet werden.

Der Baustein „NaturSTADT“ sollte sinnvoll den Ansprüchen der jeweiligen Biotoptypen an das Areal angepasst werden und dabei die Ansprüche der jeweiligen Biotoptypen berücksichtigen. Auf der Fläche des ehemaligen Sportplatzes könnten die eher trockene Schmetterlingswiese mit Wildblumen und Wildkräutern, sowie der Reptilienhügel entstehen. Feuchtbiotop und Auenhain könnten im nördlichen Bereich zum Lober hin liegen.

Grünes Klassenzimmer und Insektenhotel können an anderen Standorten eingerichtet werden.

Ein Umbau in der Schillerstraße zur Schaffung von 46 PKW-Stellplätzen widerspricht dem Grundanliegen des Projektes „NaturSTADT“, deshalb sollte darauf werden.

Mit freundlichen Grüßen, Martina Demitrieff im Namen der BUND Ortsgruppe Delitzscher Land.